HAMBURG
SUSTAINABILITY
CONFERENCE

Hamburg Sustainability Conference 2025: Neue Allianzen und konkrete Ergebnisse für eine nachhaltige Zukunft

Die zweite Hamburg Sustainability Conference (HSC) hat heute ihren erfolgreichen Abschluss gefunden und ihre Rolle als bedeutende globale Plattform zur Förderung nachhaltiger Entwicklung weiter gefestigt. Rund 1.600 Teilnehmende aus aller Welt – darunter eine bemerkenswerte Zahl hochrangiger Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, internationalen Organisationen, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft – kamen am 2. und 3. Juni in Hamburg zusammen, um neue Allianzen zu schmieden und die Fortschritte bei der Umsetzung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen zu beschleunigen. Die HSC 2025 stand im Zeichen wichtiger neuer Initiativen und erzielter Einigungen, darunter jene auf die Hamburg Declaration on Responsible AI for the SDGs.

Die HSC 2025 knüpfte an das Momentum der ersten Konferenz im Oktober 2024 an – und das trotz den herausfordernden Rahmenbedingungen. Wie im Conference Paper zur HSC 2025 dargelegt, fand die diesjährige Konferenz in einem deutlich veränderten internationalen Umfeld statt. Die geopolitischen Spannungen haben zugenommen, die Fragmentierung hat sich verschärft, und der Raum für wirksames multilaterales Handeln scheint zunehmend eingeschränkt. Vor diesem Hintergrund ist die Mission der HSC als dringlicher und notwendiger denn je. Insofern fand die HSC 2025 genau zur richtigen Zeit statt und setzte ein klares und wichtiges Zeichen: Auch in diesen Zeiten der Unsicherheit gibt es eine breite Unterstützung für kollektives, sektorübergreifendes Handeln – und es ist weiterhin möglich, neue Allianzen zu schmieden und konkrete Fortschritte zu erzielen.

Die vier Initiatoren der HSC betonten die dringende Notwendigkeit neuer Allianzen und sektorübergreifender Initiativen, um eine nachhaltige Zukunft voranzubringen – gerade in diesen herausfordernden Zeiten.

Bundesentwicklungsministerin Reem Alabali-Radovan: „In einer Zeit, in der nationalistische Tendenzen die internationale Zusammenarbeit aufs Spiel setzen, steht die Hamburger Nachhaltigkeitskonferenz für den Spirit von Zusammenarbeit, der die Welt zusammenhält. Hamburg setzt ein starkes Zeichen für Solidarität und Kooperation, das uns allen Mut macht. Zwei Tage haben rund 1.600 Engagierte und Expertinnen das Versprechen der internationalen Zusammenarbeit mit neuem Leben gefüllt: Es geht uns allen besser, wenn wir gemeinsam an einem Strang ziehen – statt ausschließlich auf unsere eigenen Interessen zu achten. Die Hamburger Nachhaltigkeitskonferenz hat konkrete Lösungen für einige der großen Zukunftsfragen vorangebracht: Für Städte der Zukunft, in denen trotz des Klimawandels immer

mehr Menschen gut zusammenleben können, für den gemeinsamen Kampf gegen Ungleichheit oder für Künstliche Intelligenz, die allen Menschen nützt."

Hamburgs Erster Bürgermeister Peter Tschentscher: „Die 17 Nachhaltigkeitsziele formulieren den Anspruch, 8 Milliarden Menschen auf der Welt ein gutes Leben und eine sichere Zukunft zu geben, mit Zugang zu Bildung, Gesundheit, Teilhabe, Frieden, Sicherheit und Wohlstand. Dies umzusetzen ist ein Auftrag und eine große Verantwortung für die internationale Staatengemeinschaft, denn globale Entwicklungen können nur im Schulterschluss und gemeinsam erreicht werden."

UNDP Administrator Achim Steiner: „Die Hamburg Sustainability Conference ist ein Moment, um traditionelle Denkmuster zu hinterfragen, neue Möglichkeiten auszuloten und eine neue Erzählung zu gestalten – nicht eine der Spaltung und des Rückschritts, sondern eine der Einheit, der Zusammenarbeit und des gemeinsamen Fortschritts. Die Hamburg Declaration on Responsible AI for the Sustainable Development Goals markiert einen wichtigen Meilenstein auf diesem Weg. Diese wegweisende Erklärung, die 2024 auf der Konferenz initiiert wurde, wurde nun von Vertreterinnen und Vertretern aus über 40 Regierungen, Organisationen der Privatwirtschaft, der Zivilgesellschaft und führender Forschungseinrichtungen unterzeichnet. Dieses Ergebnis steht für ein zentrales Bekenntnis, künstliche Intelligenz verantwortungsvoll zu nutzen – mit dem Ziel, Gerechtigkeit zu fördern, Gemeinschaften zu verbinden und globale Ungleichheiten zu verringern. Diese Zusammenarbeit endet nicht hier. Unsere Aufgabe ist es nun, gemeinsam sicherzustellen, dass das außergewöhnliche Potenzial von KI zur Förderung nachhaltiger Entwicklung beiträgt – zum Nutzen aller Menschen, überall auf der Welt und in gleichem Maße."

Ehrenvorsitzender des Aufsichtsrates der Otto Group Michael Otto: „Alle müssen aktiv an der Lösung globaler Herausforderungen mitwirken. Ich bin davon überzeugt, dass wir die Schlüssel zu vielen Lösungen in der Wirtschaft finden können. Gleichzeitig ist es wichtig, dass die Politik die richtigen Rahmenbedingungen schafft und die Wissenschaft innovative Ideen entwickelt. Die weiterentwickelten Initiativen aus dem letzten Jahr und die neuen Einigungen auf der HSC 2025 zeigen: Die Konferenz bringt die richtigen Stakeholder an einen Tisch und macht einen Unterschied."

Zentrale Ergebnisse und Erfolge

Die folgende Übersicht enthält zentrale Initiativen, die im Rahmen der HSC 2025 angestoßen oder weiterentwickelt wurden. Weitere Informationen zu den Sitzungen, Vereinbarungen und Durchbrüchen werden im Nachgang der Konferenz bereitgestellt.

HAMBURG
SUSTAINABILITY
CONFERENCE

1. Hamburg Declaration on Responsible AI for the SDGs
Am Montag, den 2. Juni, unterzeichneten das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) und das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gemeinsam mit über 40 Regierungen, Unternehmen, zivilgesellschaftlichen Organisationen und führenden Forschungseinrichtungen die Hamburg Declaration on Responsible AI for the Sustainable Development Goals. Diese wegweisende Initiative – die erste globale Erklärung, die sich gezielt mit dem Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit befasst – formuliert gemeinsame Prinzipien und Verpflichtungen für eine gerechte, inklusive und nachhaltige Entwicklung und Anwendung von KI weltweit, mit besonderem Fokus auf der Stärkung von Entwicklungsländern. Aufbauend auf einem Papier zu wichtigen Grundsätzen, das auf der HSC 2024 vorgestellt wurde, ist die Erklärung das Ergebnis eines einjährigen globalen Konsultationsprozesses mit politischen Entscheidungsträgern, Wissenschaft, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft.

2. SCALED: Mobilisierung privater Investitionen für nachhaltige Entwicklung
Am Montag, den 2. Juni, unterzeichneten die Mitglieder der Hamburg Sustainability Platform (HSP) eine gemeinsame Absichtserklärung und bekräftigten damit ihr Engagement, bestehende Hürden für großvolumige nachhaltige Investitionen abzubauen. Die Initiative wird künftig unter dem Namen „SCALED – Scaling Capital for Sustainable Development“ öffentliche und private Akteure zusammenbringen, um die Koordination zu verbessern. Bis Ende 2025 soll im Rahmen von SCALED ein spezialisiertes Unternehmen gegründet werden, das private Investitionen effizienter mobilisiert – etwa für Projekte wie Solaranlagen oder Programme zur Förderung unternehmerischer Tätigkeiten. Als Dienstleister wird das Unternehmen standardisierte Investitionsinstrumente entwickeln, gleichgesinnte Investoren vernetzen und mit Vermögensverwaltern zusammenarbeiten, um die Investitionen umzusetzen. Ziel ist es, Finanzierungslücken in Entwicklungsländern zu schließen – mit dem Potenzial, in den kommenden Jahren mehrere Milliarden US-Dollar an privaten Investitionen freizusetzen.

3. Gründung der Global Alliance against Inequality
Am Dienstag, den 3. Juni, wurde die Global Alliance against Inequality offiziell ins Leben gerufen. Die Allianz vereint Regierungen und Partner in einem ambitionierten Vorhaben, die systemischen Ursachen von Ungleichheit zu addressieren, die weltweit sozialen Zusammenhalt und demokratische Regierungsführung gefährden. Deutschland und Sierra Leone unterzeichneten gemeinsam mit der Pathfinders-Initiative eine Absichtserklärung, in der sie sich zu einer evidenzbasierten Politik zur Bekämpfung wirtschaftlicher und sozialer Ungleichheiten bekennen. Die Allianz setzt auf regionenübergreifende Zusammenarbeit, politischen Dialog und politische Innovation, um das Vertrauen in öffentliche Institutionen zu stärken und friedliche, gerechte Gesellschaften zu fördern.

Zu den **weiteren bemerkenswerten Vereinbarungen, Unterzeichnungen und Ankündigungen** im Rahmen der HSC 2025 zählen das Memorandum of Understanding zwischen der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) und Euler Hermes zur Stärkung der

Unterstützung für deutsche Exporte und Investitionen in Entwicklungs- und Schwellenländern im Kontext nachhaltiger Entwicklung; der neue Biodiversitätsfonds der Aid by Trade Foundation (AbTF) mit einem Startkapital von 500.000 Euro zur Förderung von Projekten zum Schutz der biologischen Vielfalt, insbesondere im Bereich globaler textiler Lieferketten; der Beitritt eines neuen Unterzeichners zur Hamburg Declaration on Green Aviation sowie zweier neuer Unterzeichner zur Hamburg Declaration on the Decarbonisation of Global Shipping – beide Erklärungen wurden im Rahmen der HSC 2024 initiiert; die Gemeinsame Erklärung von Akteuren aus verschiedenen Sektoren zur Verbesserung des Zugangs von Kommunen zu privatem Kapital; sowie die Präsentation des Konzepts für das „Institute for Sustainability Arbitration" (ISA), das als spezialisierte Einrichtung geplant ist, um durch fachkundige Schiedsverfahren Rechtssicherheit in Nachhaltigkeitskonflikten zu gewährleisten.

Eine Plattform für nachhaltige Fortschritte

Die HSC 2025 ist zu Ende gegangen – doch die Arbeit der HSC geht mit voller Kraft weiter. Bereits morgen, am 4. Juni, findet in der Handelskammer Hamburg der HSC Future Economy Day statt, der Wege zu einer gerechten und nachhaltigen wirtschaftlichen Transformation in den Fokus rückt. Diese Woche findet noch bis zum 6. Juni die Hamburg Sustainability Week statt – mit einem vielfältigen und umfassenden Programm für die breite Stadtöffentlichkeit. In den kommenden Monaten setzt die HSC ihre Arbeit unter anderem im Rahmen verschiedenen Round Tables fort. Denn nachhaltiger Fortschritt braucht langfristiges Engagement – eben auch in der Zeit zwischen den Konferenzen in Hamburg. Im kommenden Jahr findet dann die dritte HSC statt – am 29. und 30. Juni 2026.

Pressekontakt: Darwin Veser, Pressesprecher, press@sustainability-conference.org